

1423 Okt. 22.

*Hschr.: Or. Perg. Staatsarchivalien-Abt. Coburg A 116 Nr. 15. 9 SS. an Perg.-str., auf denen die Namen der Sieglar stehen.*

*Gedr.: v. Schultes, Cob. UB 107.*

Die Grafen Linhart und Wilhelm zû Castell, Hanns Zolner zû Birekenfelt ritter, Caspar von Bibra, Cuncz von Rosenberg zûm Bartenstein, Hanns vom Stein zum Altenstein, Erckinger von Saunsheim zû Wiesentprünne, Hanns von Hespurg zû Eychshausen und Albrecht Truchseß von Weczhausen *schließen im Namen aller Mitglieder der Einung im Lande zu Franken und der Stadt Schweinfurt ein Landfriedensbündnis mit Markgraf Wilhelm auf 3 Jahre und versprechen einander gegenseitige Hilfe im Lande zu Franken.* — Were auch, das — unser genediger herre sein, der seinen einer oder mer uns oder der unsern habe gein den Buchnern oder gein den von der Rone hulffen uff recht hie behalten und danne mit den von der sachen wegen zu veheden kemen, so solten wir die unsern bey die legen nach der erkentnisse, die wir von beiden teiln darczû geben, als hernach geschriben stet, und wie die erkennen, das unser herre und auch wir leute legen und wo die am besten ligen sollen, also sollen wir das von beiden teiln halten. Und was wir leute nach der erkentnisse an solich stete legen, den sullen wir fur schaden sten und sie mit futer und kosten besorgen, und sullen auch sunst nymands mer fur schaden sten noch futer oder koste ußrichten. Were auch, das sich icht zweyünge mechten zwischen — unserm genedigen herren oder den seinen hie disseit waldes und uns, die in eynunge sein, oder den unsern, das sal sten zû erkentnisse zweier, darczû wir cyn uß unser eynunge und — unser herre cyn geben sollen. Die zwen sollen danne darczu zû eynem gemein manne nemen der voyte cyn zû Koburg, Kungsberg oder Hilpurg, die drey danne tage gein Kungsberg legen sollen, wenn das not tût, und gancz macht haben sollen, sie zû entscheiden in freuntschafft mit wissen oder in eynem fruntlichen rechten, als dick des not tût. Und wie sie das scheiden und richten und der merer teil gestet, also sal das von beyden teiln gehalten werden an geverde. Were auch, das wir leute zu einander legen solten, als vor geschriben stet, in welchem teile das not tete, so sollen die obgeschriben drey auch macht haben zû erkennen, wie vil und wohin wir die legen sollen, und wie sie oder der merer teil erkennen, dabey sal es bleiben und gehalten werden an geverde. Were auch, das wir von der eynünge oder die unsern mit — unserm hern oder den sein zu fehde kemen und mit den feinden zu schicken gewonnen und fromen nemen, den fromen sollen sie teiln nach manczal gewapeter leüte und schuczen, die danne uff dem felde weren. Nemen sie aber schaden in dem fromen, den schaden sal man zuvoran mit dem fromen kern, als ferre der gewenden mag, nach dem gleichsten an alles geverde. Wanne sich auch diese drey iar verlauffen, so sal gleichwol diser sacz und ordenünge sten bleiben in allen stucken und artickeln als vor geschriben stet. — *Die Mitglieder der Einung sollen ihren Austritt aus dem Bündnis einen Monat vorher zu Koburg, der Markgraf innerhalb derselben Frist zu Kastell durch einen offenen Brief ankündigen.* — Geben — vierczehen hundert iare und darnach im drey und zwenczigisten iare am freitag nehst vor Symonis et Jude apostolorum.